

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

Frage aus dem Stadtratsantrag	Wie viele externe Kräfte sind in der städtischen IT eingesetzt,	für welchen Zeitraum ist deren Einsatz geplant	und welche Kosten verursacht dies im Vergleich zu stadteigenem IT-Personal?
it@M	<p>Insgesamt sind beim Eigenbetrieb IT@M derzeit 551 Interne und 184 Externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt. Die externen Kräfte entsprechen dabei im Jahresdurchschnitt 2014 einer Größenordnung von rund 127 VZÄ</p> <p>Die externen Kräfte sind für das Jahr 2014 zu rund 14% für den Einsatz von bislang unbesetzten Stellen und zur Überbrückung von noch nicht erfolgter interner Personalgewinnung geplant. Die restlichen 86% werden wegen erforderlichem Spezial-Know-How und zur Abfederung von Spitzenauslastungen eingesetzt.</p>	<p>Der Einsatz dieser 86% ist an die Laufzeit von Projekten / Vorhaben gekoppelt und unterliegt während der Projektarbeit regelmäßig Schwankungen.</p>	<p>Gemäß dem genehmigten Preismodell von it@M beträgt der Tagessatz für it@M Mitarbeiter 899 € (Vollkosten), der durchschnittliche Tagessatz für externe Mitarbeiter beträgt (gemittelt) rd. 1.275 € (brutto) und liegt damit rd. 31% über dem der internen Mitarbeiter.</p>
STRAC	<p>Insgesamt sind bei der Hauptabteilung III im Direktorium (STRAC) für die Großprojekte MIT-KonkreT, E- und Open-Government, Computer Aided Facility Management und IT-Security-Management derzeit ungefähr 40 externe Kräfte eingesetzt. Die 40 externen Kräfte sind im Umfang von insgesamt ca. 22 Vollzeitäquivalenten im Einsatz.</p> <p>Die externen Kräfte sind zu ca. 2/3 wegen erforderlichem Spezial-Know-How eingesetzt, zu ca. 1/3 zur Abfederung von Spitzenauslastungen bzw. Verzögerungen bei der internen Personalgewinnung.</p>	<p>Der Einsatz ist an die Laufzeit der Projekte gekoppelt und endet für ca. die Hälfte der Kräfte Ende 2015, für den Rest vss. Ende 2017. Im Verlauf der Projektarbeit gibt es regelmäßig Schwankungen beim Einsatz externer Kräfte.</p>	<p>Der durchschnittliche Vollkostensatz bei STRAC für die eingesetzten Funktionen beträgt 604 € (Kosten eines Arbeitsplatzes, Personalvollkosten in E13 inkl. TUI).</p> <p>Der durchschnittliche Tagessatz der externen Kräfte (8 Stunden) beträgt inkl. Mehrwertsteuer: ca. 1.250 €.</p> <p>Insgesamt liegen somit die Kosten bei internem Personal im Vergleich zu Externen um ca. 52% niedriger.</p>

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

dIKAs			
KomR	Im dIKA des Kommunalreferats ist seit 10/2012 ein externer Projektleiter für das Projekt "Upgrade Geodatenpool und GeoInfoWeb" im Einsatz. Dies ist erforderlich, da derzeit keine personellen Ressourcen (sowohl Kapazitäten als auch Skills) für die Leitung eines derartigen Projekts vorhanden sind.	Der Einsatz ist bis zum Projektende 09/2015 geplant.	Der Tagessatz der externen Kraft beträgt 1.240 € (8-Studentag). Der Tagessatz eines internen Projektleiters liegt bei 602 € (Kosten eines Arbeitsplatzes, Personalvollkosten in E12 inkl. TUI).
KVR-BD	Bei der Branddirektion ist derzeit ein externer Mitarbeiter eingesetzt. Der Mitarbeiter leistet 35 Wochenstunden. Der Einsatz des externen Mitarbeiters erfolgt zum Teil in der Projektleitung, zum Teil wird er als Fachanalyst verwendet.	Der Abruf aus dem Rahmenvertrag endet am 31.12.14.	Der durchschnittliche Tagessatz der externen Kräfte (8 Stunden) beträgt inkl. Mehrwertsteuer ca. 1.250 €. Der Tagessatz eines internen Projektleiters liegt bei 604 € (Kosten eines Arbeitsplatzes, Personalvollkosten in E12 inkl. TUI). Insgesamt liegen somit die Kosten bei internem Personal im Vergleich zu Externen um ca. 52% niedriger.
KULT	Insgesamt sind im dIKA des Kulturreferates für die IT-Vorhaben NS-Dokumentationszentrum, Bibliotheksausweis online bestellen und verlängern und Museumsmanagementsystem derzeit 3 externe Kräfte eingesetzt. Die 3 externen Kräfte sind im Umfang von insgesamt ca. 2,5 Vollzeitäquivalenten im Einsatz. Im Kulturreferat waren und sind im dIKA keine Ressourcen für IT-Projektleitung vorhanden. Um der Notwendigkeit, größere IT-Vorhaben vernünftig zu managen, gerecht zu werden, hat	Der Einsatz ist an die Laufzeit der Projekte gekoppelt und endet für den Projektleiter Mitte 2015, für den Rest voraussichtlich Ende 2015. Im Verlauf der Projektarbeit gibt es regelmäßig Schwankungen beim Einsatz externer Kräfte.	Der durchschnittliche Vollkostensatz pro Tag beim dIKA des Kulturreferates für die eingesetzten Funktionen beträgt ca. 604 € (Kosten eines Arbeitsplatzes, Personalvollkosten für E13 inkl. TUI). Der durchschnittliche Tagessatz der externen Kräfte (8 Stunden) beträgt inkl. Mehrwertsteuer: ca. 1.250 €. Insgesamt liegen somit die Kosten bei internem Personal im Vergleich zu

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

	<p>das Kulturreferat derzeit eine externe Kraft als IT-Projektleitung im Einsatz. Parallel dazu soll nun aber eine reguläre Stelle für eine IT-Projektleitung geschaffen werden.</p> <p>Die übrigen 1,5 Vollzeitäquivalente sind wegen erforderlichem Spezial-Know-How eingesetzt.</p>		<p>Externen um ca. 52% niedriger.</p>
KVR	<p>Insgesamt sind bei KVR GL/3 derzeit 4 externe Mitarbeiter für die Großprojekte EWO M5.0 und Wahl Agenda 2017 in den Rollen Projektleitung, Test- und Anforderungsmanagement sowie für Unterstützung des Bereichs fachlich technische Dienstleistungen bei der Umsetzung von stadtweiten und referatsinternen Projekten eingesetzt.</p> <p>Die externen Kräfte sind zur Kompensation der Ressourcenengpässe bei der Projekt- bzw. Vorhabensabwicklung hinzugezogen worden. Ohne diesen Einsatz könnten die genannten Vorhaben nicht in der erforderlichen Qualität abgewickelt bzw. andere Vorhaben gar nicht umgesetzt werden.</p> <p>Der Bereich fachlich technische Dienst wird mit 30 Stunden/Woche unterstützt, die weiteren 3 Kollegen arbeiten im Durchschnitt mit 40 Stunden/Woche.</p>	<p>Der Einsatz der Externen ist gekoppelt an bestimmten Meilensteinen in den Projekten. Bei EWO M5.0 handelt es sich um das Projektende Ende Mai 2015 (betroffen sind 2 Externe), beim Projekt Wahl Agenda 2017 um das Ende der Anforderungsbearbeitung Ende des 2.Quartals 2015. Im Bereich fachlich technische Dienst ist ein Einsatz bis ins 4. Quartal 2014 geplant.</p> <p>Allerdings kann es bei der Projektarbeit zu Schwankungen beim Einsatz externer Kräfte kommen. Zudem sind für Ende 2014 der Start weiterer Großprojekte geplant, die voraussichtlich einen weiteren Bedarf begründen.</p>	<p>Der durchschnittliche Vollkostensatz pro Tag bei KVR GL/3 für die eingesetzte Funktion beträgt zwischen 457-507 € (Kosten eines Arbeitsplatzes für A11 bis A12 inkl. TUI).</p> <p>Der durchschnittliche Tagessatz der externen Kräfte (8 Stunden) beträgt inkl. Mehrwertsteuer ca. 1250 €.</p> <p>Insgesamt liegen somit die Kosten bei internen Personal im Vergleich zu Externen um ca. 60 % niedriger.</p>
PLAN	<p>Im dIKA des Referates für Stadtplanung und Bauordnung ist zur Unterstützung von IT-Projekten und IT-Vorhaben eine externe Kraft (als IT-Projektleiter und Mitarbeiter im Rahmen der Anforderungsqualifizierung /</p>	<p>Der Einsatz begann am 07.04.2014 und endet am 31.12.2014. Er dient der Überbrückung bis zu einer erfolgten Stellenbesetzung.</p>	<p>Der durchschnittliche Tagessatz im Bereich Anforderungsmanagement beträgt ca. 604 € (Kosten eines Arbeitsplatzes, Personalvollkosten für E13 inkl. TUI).</p>

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

	Anforderungsbearbeitung im Einsatz. Dies entspricht 1 Vollzeitäquivalent.		Der durchschnittliche Tagessatz der externen Kraft beträgt inkl. Mehrwertsteuer ca. 1.250 €.
SOZ	Insgesamt sind bei S-Z-dIKA für die IT-Großprojekte „SoJA“, „Wohnungsvergabe neu“ und Testmanagement 4 externe Kräfte eingesetzt. Die 4 externen Kräfte sind im Umfang von insgesamt ca. 3,8 Vollzeitäquivalenten im Einsatz. Die externen Kräfte sind zu ca. ¼ wegen erforderlichem Spezial-Know-How eingesetzt und zu ca. ¾ zur Abfederung des IT-Vorhabenstaus und von Überlastungssituationen bzw. Verzögerungen bei der internen Personalgewinnung.	Der Einsatz ist an die Laufzeit der Projekte gekoppelt und endet voraussichtlich Ende 2016.	Der durchschnittliche Vollkostensatz pro Tag bei S-Z-dIKA für die eingesetzten Funktionen beträgt ca. 604 € (Kosten eines Arbeitsplatzes, Personalvollkosten für E13 inkl. TUI). Der durchschnittliche Tagessatz der externen Kräfte (8 Stunden) beträgt inkl. Mehrwertsteuer: ca. 1.250 €. Insgesamt liegen somit die Kosten bei internem Personal im Vergleich zu Externen um ca. 52% niedriger.
DIR	Zum Zeitpunkt des Antrags waren im dezentralen Informations-, Kommunikations- und Anforderungsmanagement des Direktoriums (dIKA DIR) insgesamt vier externe Kräfte mit ca. 3,5 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) tätig; davon im Bereich <ul style="list-style-type: none"> • Fachlich technische Dienstleistungen (FTD) 2 VZÄ • Anforderungsmanagement (Projekt Digitale Langzeitarchivierung) 1 VZÄ zur Überbrückung unbesetzte Stelle • ITK-Sicherheit 0,5 VZÄ 	Im Bereich FTD vss bis Ende 2014, eine Verlängerung ist bis Ende April 2015 ist geplant Im Bereich Anforderungsmanagement und ITK Sicherheit bis November 2014.	Der durchschnittliche Vollkostensatz bei dIKA DIR variiert nach eingesetzten Funktionen zwischen 434 € (gemittelte Kosten zweier Arbeitsplätze für A10/A11), 554 € (Kosten eines Arbeitsplatzes für E11 inkl. TUI) und 507 € (Kosten eines Arbeitsplatzes für A12). Der Tagessatz für externe Kräfte (8 Stunden) variiert zwischen 860 EUR und 1.250 EUR je nach Anforderungsprofil.
BAU	Insgesamt sind im dezentralen Informations-, Kommunikations- und Anforderungsmanagement	Der Einsatz ist jeweils an die Laufzeit der Projekte gekoppelt	Der durchschnittliche Vollkostensatz pro Tag in Projekten beträgt für eigenes

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

	<p>des Baureferates (BAU-RG-dIKA) für die IT-Projekte „Optimierung Technisches Betriebszentrum“, „Vorstudie Bauprojektmanagementsystem“ und „CAD-Harmonisierung“ sowie zur Bearbeitung verschiedener IT-Vorhaben kleineren und mittleren Umfangs derzeit fünf externe Kräfte im Umfang von insgesamt ca. vier Vollzeitäquivalenten im Einsatz.</p>	<p>und endet in zwei Fällen voraussichtlich Mitte bzw. Ende 2015 und in zwei Fällen voraussichtlich Anfang 2016. Der Einsatz zur Bearbeitung von kleineren und mittleren IT-Vorhaben endet im Januar 2015.</p>	<p>Personal in den Rollen Fachanalyst und IT-Projektleiter 604 EUR (Kosten eines Arbeitsplatzes, Personalvollkosten für E13 inkl. IT-Kosten).</p> <p>Der Tagessatz für externe Leistungen (8 Stunden) variiert zwischen 875 EUR und 1.428 EUR (inkl. MwSt.) je nach Anforderungsprofil.</p> <p>Der Vollkostensatz pro Tag für die Bearbeitung von kleineren und mittleren IT-Vorhaben beträgt für eigenes Personal in der Rolle Fachanalyst 554 EUR (Kosten eines Arbeitsplatzes, Personalvollkosten für E11 inkl. IT-Kosten).</p> <p>Der Tagessatz für externe Leistungen (8 Stunden) beträgt 1.018 EUR (inkl. MwSt.).</p>
SKA	<p>Insgesamt sind im dIKA der SKA derzeit für die Umsetzung von Vorhaben, Projekten und die Sicherstellung des laufenden Betriebs derzeit direkt 24 externe Kräfte eingesetzt. Die 24 externen Kräfte sind 2014 im Umfang von rd. 900 Tagen eingesetzt und entsprechen insgesamt ca. 4,5 Vollzeitäquivalenten.</p> <p>Die externen Kräfte sind zu ca. 1/3 wegen erforderlichem Spezial-Know-How eingesetzt, zu ca. 2/3 zur Abfederung von Spitzenauslastungen bzw. Verzögerungen bei der internen Personalgewinnung.</p>	<p>Die meisten davon für punktuelle Unterstützungsleistungen im SAP Bereich, einige kontinuierlich über einen längeren Zeitraum.</p>	<p>Der durchschnittliche Vollkostensatz pro Tag beim dIKA-MKRw für die eingesetzten Funktionen beträgt ca. 652 € (letzter genehmigter interner Verrechnungspreis für Produkt MKRw).</p> <p>Der durchschnittliche Tagessatz der externen Kräfte (8 Stunden) beträgt inkl. Mehrwertsteuer: ca. 1.200 €.</p> <p>Insgesamt liegen somit die Kosten bei internem Personal im Vergleich zu Externen um ca. 46% niedriger.</p>

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

	<p>Da davon auszugehen ist, dass sich in den nächsten Jahren die Personalsituation in der IT nicht grundlegend verbessern wird, die Anforderungen an die IT jedoch stetig steigen, ist mit einem weiteren Anstieg von externen Unterstützungsleistungen sowohl in Vorhaben und Projekten aber auch zur Sicherstellung des laufenden Betriebs zu rechnen.</p>		
POR	<p>Im Bereich paul@ (SAP-HR-Customizing im POR) ist der Einsatz von externer Beratung für die Aufrechterhaltung des Betriebs fortlaufend erforderlich, da nicht alle Spezialkenntnisse in der notwendigen Tiefe bei uns vorgehalten werden können, und Neuerungen immer einen An Schub durch Beratung / Schulung erfordern. Grundsätzlich gilt bei paul@, dass das benötigte Wissen durch die Dienstkräfte erworben wird und Beratung nur wenn notwendig eingesetzt wird und nicht als Regelfall. Ausnahme ist die Abrechnung, d.h. der städtische Zahltag. Hier treten regelmäßig sehr spezielle Probleme auf, die durch 1-2 Beratertage pro Monat abgefangen werden.</p> <p>Der Bedarf für den laufenden Betrieb, ohne grundsätzliche Neuerungen, in 2014 beläuft sich (bis Jahresende geschätzt) auf 30 Beratertage, mit wechselnden Personen, je nach Themenschwerpunkt.</p>	<p>Der Zeitraum ist fortlaufend und unregelmäßig, d.h. nach Bedarf, über das Jahr verteilt.</p>	<p>Die Kosten sind deutlich höher als bei stadteigenem Personal, das Vorhalten aller Spezialkenntnisse ist aber realistisch nicht möglich</p>
MSE	<p>Bei der MSE ist eine externe Kraft (1 VZÄ) für Projektarbeiten wegen erforderlichen Spezial-Know-How eingesetzt.</p>	<p>Einsatz bis 31.12.2014 in vollem Umfang, danach in reduziertem Umfang. Einsatz endet voraussichtlich ab 01.02.2015</p>	<p>Der durchschnittliche Vollkostensatz pro Tag beim DIKA der MSE für die eingesetzten Funktionen beträgt ca. 656 € (Kosten eines Arbeitsplatzes,</p>

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

			<p>Personalvollkosten für E13 TVV inkl. TUI)</p> <p>Der durchschnittliche Tagessatz der externen Kräfte (8 Stunden) beträgt inkl. Umsatzsteuer ca. 857 €. Insgesamt liegen somit die Kosten bei internem Personal im Vergleich zu Externen um ca. 23% niedriger.</p>
RAW, RGU, AWM	<i>Es sind keine externen Kräfte im Einsatz</i>		
RBS-ZIB	<p>Insgesamt sind beim RBS-ZIB derzeit etwa 65 externe Kräfte eingesetzt. Davon sind 25 Kräfte (=25 VZÄ) im Wege der Arbeitnehmerüberlassung akquiriert, d.h., sie nehmen Linienaufgaben im laufenden Betrieb wahr. 40 Kräfte im Umfang von ca. 20 VZÄ sind dem Projektbereich zu zuordnen oder werden für die Abdeckung von Lastspitzen benötigt. Der Einsatz bzw. Abruf erfolgt bedarfsgerecht z.T. sogar tageweise.</p> <p>Externe Kräfte, die auf Grund rahmenvertraglich vereinbarter Service- und Leistungserbringung pauschal abgerechnet werden, sind hierbei nicht berücksichtigt.</p>	<p>Der Einsatz ist an die Laufzeit der Projekte gekoppelt und mit Projektende (2015 oder 2016) geplant. Im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung ist vorgesehen, die externen Kräfte bis zur internen Stellenbesetzung zur Erledigung der Aufgaben heranzuziehen. Die Verlängerung der Beauftragung erfolgt dabei üblicherweise quartals- oder halbjahresweise.</p>	<p>Der durchschnittliche Vollkostensatz pro Tag bei RBS-ZIB für die eingesetzten Funktionen beträgt ca. 578 € (Kosten eines Arbeitsplatzes in Mischkalkulation für E11/12 inkl. TUI). Der durchschnittliche Tagessatz der externen Kräfte beträgt inkl. Mehrwertsteuer ca. 835 €. Bei RBS-ZIB ist zu berücksichtigen, dass abhängig von der Aufgabe sehr unterschiedliche Tagessätze zur Verrechnung kommen. (von 199 € bis 1611 €.)</p>

Frage aus dem Stadtratsantrag	In welchen Stellen der städtischen Verwaltung ist der Personalmangel im IT-Bereich besonders eklatant und welche Wartezeiten ergeben sich dadurch für Service, Beschaffung und Installation von PC-Arbeitsplätzen?
it@M	Ein eklatanter Personalmangel im IT-Bereich besteht in erster Linie bei Spezialisten für Windows und SAP Kräfte. Im Verwaltungsbereich sind Stellen für den Servicebereich Finanzen (insbesondere mit HGB Kompetenz) äußerst schwer zu

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

	besetzen.
STRAC	Personalmangel bei STRAC besteht bisher bei den projektbezogenen Funktionen (insb. Projektmanagement im Verbund mit dem Spezial-Know-How für die jeweiligen Projekte). Da STRAC keine Servicebereitstellung im PC-Umfeld durchführt, ist die Frage bzgl. der Personalengpässe für diese Services bei STRAC nicht einschlägig.
dIKAs	
KomR	Eine deutliche Unterbesetzung macht sich derzeit im Bereich Service Desk / fachlich-technische Dienstleistungen bemerkbar. In der Folge ergeben sich Wartezeiten von bis zu einem halben Tag hinsichtlich der Erreichbarkeit. In Einzelfällen verzögert sich die Installation von Spezialarbeitsplätzen um mehrere Wochen. Standardarbeitsplätze können noch innerhalb der jeweils vereinbarten Zeiten eingerichtet werden, gleiches gilt für Incidents. Genauere Zahlen können wir hier noch nicht mitteilen, da sich das Ticketsystem Assyst in der Einführungsphase befindet und noch keine statistischen Kennzahlen vorliegen.
KVR-BD	<p>Der Einsatz des externen Mitarbeiters erfolgt z. T. in der Projektleitung, z. T. wird er als Fachanalyst verwendet. Der Einsatz weiterer Kräfte im Bereich des Anforderungsmanagements im dIKA der Branddirektion würde nur bedingt eine beschleunigte Abwicklung von IT-Vorhaben bedeuten, da hierbei auch die Personalausstattung von IT@M eine wichtige Rolle spielt. Ungeachtet dessen ist der Personalmangel im Anforderungsmanagement eklatant. Für 2015 und (teilweise) 2016 muss per Stadtratsbeschluss für zwei wichtige Vorhaben externes Personal zugeschaltet werden (geplant für KVA 18.11.14).</p> <p>Kritisch ist der Personalmangel auch im Service. So kann seit geraumer Zeit die Umsetzung notwendiger Ersatzbeschaffungen nicht mehr realisiert werden. Die Größenordnung liegt hier bei 120 PC und 70 Druckern pro Jahr. Im übrigen ist der Service der bestehenden IT-Systeme insbesondere zeitlich stark eingeschränkt worden (trotz Schichtbetrieb bei der Feuerwehr!) und kann nur noch mit angemessener Qualität erbracht werden, weil das vorhandene Personal seine Aufgaben (noch) mit sehr hohem Engagement erfüllt.</p> <p>Im Bereich der fachlich-technischen Dienstleistungen sind wir nur in der Lage, einen auf sehr niederem Niveau angesiedelten Status Quo zu halten; eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung ist nicht möglich. Insbesondere das Testmanagement hinkt hinter den Notwendigkeiten her.</p>
KULT	Im dIKA des Kulturreferates ist es uns bisher gelungen, größere Verzögerungen und Wartezeiten für Service, Beschaffung und Installation von PC-Arbeitsplätzen zu vermeiden, auch wenn dies nur dem großen Engagement der Dienstkräfte zu verdanken ist und auf Kosten der nachhaltigen Problemlösung oder zeitlicher Verzögerung nachrangiger Vorhaben möglich war.
RAW	Bzgl. der Umsetzung der dIKA-Organisation nach den Vorgaben von MIT-KonkreT ist ein Personalmangel in allen drei Bereichen des dIKA Leitung / Anforderungsmanagement / fachlich - technische Dienstleistungen identifiziert. Wartezeiten für die im Stadtratsantrag angesprochenen Dienstleistungen (Service, Beschaffung, Installation von

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

	<p>PC-Arbeitsplätzen) sind grundsätzlich nicht vorhanden. Wartezeiten gibt es aber bei Beschaffungen außerhalb der Abrufliste und insbesondere bei großen Beschaffungen mit Ausschreibung.</p>
KVR	<p>Aufgrund der überdurchschnittlich anwachsenden Arbeitsmenge besteht in allen Sachgebieten des dIKA – KVR erheblicher Personalmangel. Regelmäßig hinzukommende neue Themen (z.B. iKfz, Terminvereinbarung, Neues Melderecht) sowie die Aufarbeitung veralteter Software (Hebung eGov-suite - Fachverfahren Ausländeramt, Ablösung Pamela – Fachverfahren - Einwohnermeldeamt, Ablösung Kfz-CS – Fachverfahren Kfz-Zulassungsstelle, MiGroV – Migration Großrechnerverfahren, etc.) führen zu einer überdurchschnittlichen Arbeitsbelastung im dIKA, die sich unmittelbar auf die zu betreuenden Dienststellenbereiche auswirkt. Notwendige Optimierungen der Geschäftsprozesse sowie der fristgerechte Einsatz gesetzlicher Vorgaben sind nicht oder nur bedingt möglich. Die Steigerung der Zahl der PC-Arbeitsplätze von 1400 in 2007 auf mehr als 2000 in 2014 belastet zudem die Leistungsfähigkeit des Service Desk. Die Bearbeitung von Incidents und Changes verzögert sich dadurch deutlich. Notwendige Rollouts erfolgen selten termingerecht.</p>
PLAN	<p>Der Personalengpass im Bereich Anforderungsmanagement ergab sich durch eine notwendige vorrangige Betreuung eines IT-Vorhabens zur Unterstützung von Baurechtschaffung und damit der Versorgung der Münchner Bevölkerung mit ausreichend Wohnraum. Eine personelle Kompensation innerhalb des dIKA-PLAN war wegen Stellenumbesetzungen im Bereich Anforderungsmanagement und Verzögerungen bei der Besetzung der dadurch entstandenen offenen Stellen nicht möglich. Die Bearbeitung und Umsetzung politisch wichtiger Vorhaben wäre somit gefährdet gewesen.</p>
SOZ	<p>Bei S-Z-dIKA sind derzeit 1,5 Stellen im Bereich Projektmanagement, 0,5 Stellen im Bereich Anforderungsmanagement und 1 Stelle im Bereich SFS vakant. Hinzu kommt noch 1 Stelle im Bereich „Intranet/Internet/Öffentlichkeitsarbeit“ (Sonderkonstrukt im dIKA Sozialreferat). Die Stellenbesetzungen sind angestoßen. Mit einer personellen Besetzung wird frühestens im I. Quartal 2015 gerechnet. Dies spiegelt allerdings nur den aktuellen Stellenplan wider. Kapazitätsmäßig können seitens S-Z-dIKA nur 1/3 der anstehenden IT-Vorhaben realisiert werden. Ein zusätzlicher Personalbedarf insbesondere im Anforderungs- und Projektmanagement ist daher gegeben.</p> <p>Abgesehen von der z.T. langen Verfahrensdauer einer Stellenbesetzung (> ½ Jahr) ist eine Ausschreibung von befristeten Stellen für die Dauer eines IT-Projektes kaum von Erfolg gekrönt. Qualifiziertes Personal steht stadintern oft noch nicht ausreichend zur Verfügung, so dass auf externe Bewerber zugegangen werden muss.</p> <p>Insbesondere in den Bereichen des Anforderungs- und Projektmanagements sowie FTD ist ein nicht unerheblicher zusätzlicher Personalbedarf aufgrund der Vielzahl von anstehenden IT-Vorhaben gegeben. Damit einher geht i.d.R. eine lange Projektlaufdauer bzw. Verzögerungen in der Projektabwicklung.</p> <p>Ein weiterer Aspekt, der zu Verzögerungen in der Umsetzung von IT-Projekten (insbesondere Fachverfahren) führt, sind mangelnde Personalkapazitäten der betroffenen Fachbereiche. Neben ihren eigentlichen Linienaufgaben sind zusätzlich für die Dauer eines oder mehrerer IT-Projekte oft erhebliche Personalressourcen (Mitarbeit bei der Anforderungsbearbeitung,</p>

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

	<p>-qualifizierung, Testing, Einführung) einzubringen. Einen personellen Ersatz für diese fachlichen Spezialisten zeitnah zu finden, ist aufgrund des erforderlichen Spezialwissens und der befristeten Dauer des Einsatzes kaum möglich.</p>
DIR	<p>Im dIKA DIR besteht allgemein ein Mangel an Personalkapazitäten. Der mit Abstand größte Mangel an Personal liegt im Bereich fachliche-technische Dienstleistungen. Lange Besetzungsverfahren (z.T. erfolglose Versuche zur Besetzung über Poolrunden und wiederholter Ausschreibungen, Stellenreservierung zur Wiedereingliederung). Insgesamt führten die oben dargestellten Begebenheiten dazu, dass der Bereich fachliche-technische Dienstleistungen seit Mitte 2013 bis heute mit stark verminderter Kapazität arbeitet.</p> <p>Durch die starke Unterbesetzung des Bereichs fachliche-technische Dienstleistungen einerseits, sowie andererseits dem sehr stark erhöhten Arbeitsaufkommen im Nachgang der Kommunalwahl wurde der Dienstbetrieb teilweise leider stark beeinträchtigt. Bedauerlicherweise ergaben sich in Einzelfällen auch längere Wartezeiten und Verzögerungen für IT-Anwenderinnen und -Anwender, unter anderem bei der Bereitstellung von Rechnern für die Verwaltungsstellen der Fraktionen.</p> <p>Trotz der Überlastung des Bereichs fachliche-technische Dienstleistungen wurde die Ausgabe der Stadtrats-Notebooks jedoch mit hoher Priorität und großem Einsatz durch diesen Bereich bearbeitet. Hier traten in den meisten Fällen nur relativ geringe Verzögerungen zwischen dem jeweiligen Wunschtermin zur Übergabe der Notebooks und der tatsächlichen Übergabe auf.</p> <p>- Zum Zeitpunkt des Antrags (18.9.2014) waren etwa die Hälfte der von den Stadtratsmitgliedern neu bestellten Notebooks ausgeliefert worden. Für knapp die Hälfte der Notebook-Bestellungen lagen dem dIKA DIR zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keine Rückmeldungen bezüglich Terminwünschen für die Übergabe des Notebooks vor.</p>
BAUR	<p>Wie bereits mit Schreiben vom 19.05.2014 (Textbeitrag des Baureferates zum geplanten Finanzierungsbeschluss des Direktoriums zur Personalsituation in der IT) an D-III STRAC dargelegt, besteht im Baureferat Personal-mangel insbesondere in den Bereichen Anforderungsmanagement, Projektmanagement und fachlich-technische Dienstleistungen.</p> <p>Die IT-Vorhabensplanung 2015 im Baureferat hat ergeben, dass für das Jahr 2015 ff. aktuell 35 dringende IT-Vorhaben zur Bearbeitung anstehen.</p> <p>Für die Summe aller 35 IT-Vorhaben ergibt sich aus den Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen (WiBe) ein Bearbeitungsaufwand von ca.10.000 Personentagen (ohne Rüst- und Verteilzeiten) in den Bereichen Anforderungs- und Projektmanagement, die bei der gegenwärtigen Personalausstattung in diesen Bereichen zu einer Bearbeitungszeit von 13 Jahren führt. Laufend dazu kommende neue IT-Vorhaben sind dabei noch nicht berücksichtigt.</p>

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

	<p>Mit einer Aufstockung von fünf Dienstkräften im Projektmanagement und vier in der Sachbearbeitung Anforderungsmanagement könnten zwischen 14 und 20 IT-Vorhaben parallel bearbeitet werden und durchschnittlich vier bis sechs IT-Lösungen jährlich in Betrieb gehen. Dadurch würde sich die derzeitige Bearbeitungszeit von 13 Jahren auf ca. 6 - 7 Jahre halbieren.</p> <p>Der zusätzlich für den Bereich fachlich-technische Dienstleistungen hinzukommende Aufwand für die Überführung in den Betrieb beträgt für diese 35 Vorhaben ca. 3.600 Personentage. Mit der Aufstockung um eine Stelle würde die Inbetriebnahme von weiteren IT-Lösungen erst möglich. Spätere laufende Betriebsaufwände, die sich aus der konkreten Gestaltung der IT-Lösung ergeben, würden im jeweiligen IT-Vorhabensbeschluss beschrieben und falls notwendig gesondert beantragt.</p> <p>Da Servicedesk und Arbeitsplatzdienste für das Baureferat im Rahmen eines Kooperationsmodells durch it@M erbracht werden, sind entsprechende Aussagen für diese Cluster von dort zu treffen.</p>
RGU	<p>Personalmangel im RGU bestand hauptsächlich im Bereich Fachanalyse, wobei die schlimmsten Engpässe dieses Jahr durch Neueinstellungen behoben werden konnten.</p>
AWM	<p>Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung entstehen u.a. durch die Lage auf dem Arbeitsmarkt und die Bezahlung, die die LHM für IT-Fachkräfte anbieten kann oder z.T. auch will. Gerade im Raum München stehen viele gut dotierte IT-Jobs zu Verfügung. Es sind daher leider nur wenige gute IT-ler bereit, zu den gebotenen Konditionen zur Stadt zu gehen.</p> <p>Ein weiterer Problempunkt sind die langen Laufzeiten des POR im Rahmen von Stellenausschreibung und Stellenbesetzung. Hier erfahren wir immer wieder, dass Bewerber andere Angebote annahmen, da die Verfahrensdauer der LHM viel zu lange ist. Im Vergleich zu dem massiven Personalbedarf der IT scheint der zuständige Bereich bei POR deutlich unterbesetzt zu sein. Es entsteht aber auch der Eindruck, dass die Nöte und dringenden Belange der IT-Bereiche noch nicht wirklich "ernst" genommen werden. Ein flexibleres, sowie kunden- und situationsorientiertes Vorgehen wäre hier oft wünschenswert.</p> <p>Die eklatanten Auswirkungen des Personalmangels sind die extremen Belastungen der IT-Beschäftigten. Dies zeigt sich bei vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern z.B. in sehr hohen Überstundenzahlen als Dauerzustand. Auf längere Sicht wird das zu gesundheitlichen Problemen führen, was nicht zu verantworten ist. Trotz dieses sehr hohen Engagements können derzeit nur die wichtigsten und zwingenden Anforderungen der Fachbereiche umgesetzt werden. Die Warteliste der IT-Vorhaben wächst leider stetig an.</p> <p>Die Standard-Services im täglichen Betrieb verzögern sich derzeit zum Teil um einen Faktor zwischen 20% und 50%. In der Außenwirkung konnte der AWM diese Probleme bisher glücklicherweise noch weitgehend kompensieren.</p>

Anlage Stadtratsantrag: Personalsituation im IT-Bereich bei der LH München

SKA	<p>Der Personalmangel beim dIKA-MKRw betrifft hauptsächlich die Bereiche des Anforderungsmanagements (Umsetzung von IT-Vorhaben und Projekte), die Betreuung der Anwenderinnen und Anwender im MKRw-Umfeld und die Sicherstellung des laufenden Betriebs.</p> <p>Für die Servicebereitstellung eines Standard-PC's mit Standardsoftware können die Bereitstellungsstandards durch internes Personal eingehalten werden. Die Bereitstellung von Sonder PC's bzw. PC-Ausstattungen mit spezieller Software können sich – je nach Anforderung - über mehrere Monate hinziehen.</p>
------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------